Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 12 516
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Andreas Baum (PIRATEN)

vom 06. August 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. August 2013) und **Antwort**

Sicherheit bei den Berliner Bäderbetrieben III: Welche Rolle spielen private Sicherheitsfirmen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Sicherheitsfirmen wurden in welchem Umfang dieses Jahr von den Berliner Bäderbetrieben beauftragt, um die Sicherheit der Besucher/-innen der Schwimm-, Sommer- und Freibäder zu gewährleisten?

Zu 1.: Folgende Firmen wurden von den Berliner Bäder-Betrieben (BBB) beauftragt:

Hallenbäder
AMZ Wach und Veranstaltungsservice GmbH
(Stadtbad Leonorenstraße, Stadtbad Schöneberg „Hans Rosenthal“ und Bad am Spreewaldplatz)
Gegenbauer Sicherheitsdienste GmbH
(Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark - SSE)

Frei- und Sommerbäder
AWR All Wacht Rennwanz GmbH
(Sommerbad Olympiastadion, Sommerbad Wilmersdorf, Strandbad Wannsee, Sommerbad Humboldthain, Sommerbad im Kombibad Seestraße und Sommerbad Pankow)
Stolzenburg Security GmbH
(Sommerbad Kreuzberg, Sommerbad Neukölln, Sommerbad im Kombibad Mariendorf, Sommerbad Mariendorf, Sommerbad Wuhlheide und Sommerbad am Insulaner)

2. Wie viele Sicherheitskräfte sind dieses Jahr in den Einrichtungen der Berliner Bäderbetriebe jeweils im Einsatz und wie hat sich die Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Zu 2.: In den Hallenbädern sind an den Wochenenden und in den Ferien insgesamt 4 Sicherheitskräfte im Einsatz. Zusätzlich sind in der SSE in der Brandmeldezentrale / Notruf- und Sicherheitsleitstelle je 2 Sicherheitskräfte 24-stündig im Einsatz.

In den Sommer- und Freibädern sind je nach Wetterlage, Wochenenden, Ferien und Infrastruktur ca. 30 bis 60 Sicherheitskräfte im Einsatz.

Diese Zahlen sind nach Angaben der BBB für die vergangenen 5 Jahre repräsentativ.

3. Welche Qualifikation zur Gewährleistung der Sicherheit der Besucher/-innen haben die jeweiligen Sicherheitskräfte der jeweiligen Firmen?

Zu 3.: Nach erfolgter Ausschreibung und Vergabe werden erfahrene, geschulte und mindestens von der Industrie- und Handelskammer (IHK) sachkundegeprüfte Sicherheitskräfte eingesetzt. Die Einsatzleitung hat über eine „IHK-geprüfte“ Fachkraft für Schutz- und Sicherheitsausbildung bzw. gleichwertige Erfahrung und Kenntnisse zu verfügen.

4. Welche Aufgaben haben die jeweiligen Sicherheitskräfte in den jeweiligen Bädern zu leisten und wo werden diese Aufgaben festgelegt?

Zu 4.:

Hallenbäder
Zu den Aufgaben gehören die Zutrittskontrolle, die Badegastbetreuung (Nachzahlautomat, Ferienpässe, Ein- und Ausgänge), Kontrollgänge im Umkleidebereich (Straftatprävention), die Durchsetzung der Haus- und Badeordnung, die Ausübung des Hausrechts sowie die Unterstützung bei Interventionen. In der SSE gehören zu den Aufgaben die Haussicherheit, der Veranstaltungsschutz, die Aufschaltung (technische Überwachung) aller Bäder (z. B. Chlorgasräume) und Interventionsmaßnahmen.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Sommer- und Freibäder

Die Sicherheitskräfte haben sich mit den Zutrittskontrollen, der Badegastbetreuung (Ferienpässe, Ein- und Ausgänge), mit Kontrollgängen im Umkleidebereich, Liegewiesen, Umzäunungen und Spielplätzen (Straftatprävention), mit der Unterstützung bei der Durchsetzung der Haus- und Badeordnung und der Ausübung des Hausrechts sowie mit der Unterstützung bei Interventionen zu befassen.

Die Aufgaben werden in der jeweiligen badbezogenen Dienstanweisung beschrieben und erklärt.

5. Wie werden die Sicherheitskräfte jeweils bezahlt?

Zu 5.: Die Sicherheitsunternehmen haben sich bei der Auftragsvergabe entsprechend den Regeln des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes u. a. zur Tariftreue und Mindestentlohnung verpflichtet. Die konkrete Bezahlung gehört zu den Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen und kann nicht ausgeführt werden.

6. Gibt es aktuell Maßnahmen der Arbeitsförderung (Bürgerarbeit, FAV, 1-Euro-Jobs, etc...) zur Gewährleistung der Sicherheit in den Berliner Bäderbetrieben?

a) Wenn ja, um welche Maßnahmen handelt es sich und welche Einrichtungen der Berliner Bäderbetriebe sind betroffen?
b) Wer sind die Träger dieser Maßnahmen

Zu 6, 6 a) und 6 b).: Ja, es gibt das Projekt „Bleib Cool am Pool".

Im Sommer 2010 gab es im Sommerbad Kreuzberg (Prinzenbad) und dem Sommerbad Neukölln (Columbiabad) etliche gewalttätige Auseinandersetzungen, die vorrangig auf jugendliche Badegäste zurückzuführen waren und den Einsatz von Polizeikräften sowie die kurzzeitige Schließung der beiden Sommerbäder bewirkten.

Die Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH –GSJ – (Träger des Projektes) griff gemeinsam mit der Berliner Polizei, Polizeidirektion 5, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit, diese Ausgangslage auf und stellte den BBB die Idee eines gewaltpräventiven Konfliktlotsenprogramms vor. Gemeinsam wurde das Konfliktlotsenprojekt erstmals in den Sommermonaten 2011 unter dem Titel „Bleib Cool am Pool" im Prinzenbad und Columbiabad umgesetzt. Das Vorhaben wurde nach entsprechender Auswertung auch in den Sommermonaten 2012 und 2013 fortgeführt.

Im Rahmen ihrer Konfliktlotsenausbildung wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Projekten der GSJ in Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln (NaunynRitze, NEUKÖLLN- und WILD-AKTIV) sowie mit Kiezvätern des Interkulturellen Beratungs- und Begegnungs-Centrum (IBBC), Schülerinnen und Schülern der Carl-Legien-Berufsfachschule und Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Türkischen Gemeinde, des Deutsch-Arabischen unabhängigen Gemeinde e.V. (DAUG) und des Türkischen Zentrums vielseitig geschult. Die Konfliktlotsen gewannen authentische Einblicke in die polizeiliche Arbeit und erlebten Polizistinnen und Polizisten als Partner auf Augenhöhe. Die Konfliktlotsenteams aus unterschiedlichen Ethnien, unterschiedlicher Religionszugehörigkeit, von unterschiedlichem Alter und Geschlecht wirkten durch ihr bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement als Vorbilder für ihre eigene „Community" und andere gesellschaftliche Gruppierungen. Die Tätigkeit wirkt gewaltpräventiv, deeskalierend und integrativ. In den Sommermonaten 2011, 2012 und 2013 gab es während der Anwesenheit der Konfliktlotsen in den Sommerbädern keinerlei erwähnenswerte Konflikte, so dass weder Sicherheitsdienst noch Polizeikräfte eingreifen mussten.

Das Projekt wird auch im kommenden Jahr gemeinsam von der Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH, der Berliner Polizei und den Berliner Bäder-Betrieben in Kreuzberg und Neukölln fortgeführt und unter Umständen sogar auf das Sommerbad Pankow ausgeweitet werden.

7. Welche Senatsverwaltungen, welche Abteilungen, welche Referate und welche weiteren Stellen waren an der Beantwortung dieser Kleinen Anfrage beteiligt?

8. Wurden die Berliner Bäderbetriebe an der Beantwortung dieser Kleinen Anfrage beteiligt?

9. Haben Sie noch etwas hinzuzufügen?

Zu 7. bis 9.: Zuständig für die Bearbeitung ist der Senat, vertreten durch die federführende Senatsverwaltung für Inneres und Sport.

Berlin, den 08. September 2013

Frank Henkel
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Sep. 2013)